

# Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 259.

Montag den 14. November

1859.

Z. 529. a

## K. k. ausschließende Privilegien.

Das Handelsministerium hat unterm 14. Sept. l. J., Z. 17930/2051, dem Johann Czermak zu Währing bei Wien, auf eine Verbesserung, wonach seine bereits privilegierten Windlichter-Dachte mittelst eigenthümlich konstruierter Maschinen erzeugt werden, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer eines Jahres ertheilt.

Die Privilegiationsbeschreibung, deren Geheimhaltung angefochten wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archiv in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat unterm 24. Aug. 1859, Z. 1565/1684, das dem Julius Dörmann auf die Verbesserung seiner privilegiert gewesenen Erfindung eines Mittels zur Beseitigung und Verhinderung der Erzeugung des Kesselsteines in Dampfkesseln, unterm 2. August 1858, ertheilt ausschließendes Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres verlängert.

Das Handelsministerium hat unterm 24. Aug. 1859, Z. 16233/1912, das dem Joseph Cavalli auf die Erfindung, aus Zuch a. h. Namenszüge, Sternchen, Armligen und ähnliche Gegenstände mittelst Pressen zu erzeugen, unterm 3. August 1853 ertheilt ausschließendes Privilegium auf die Dauer des sechsten Jahres verlängert.

Das Handelsministerium hat unterm 24. August 1859, Z. 16234/1913, das dem Wilhelm Bernhaber auf die Erfindung, das Prinzip der Schnell-Essigfabrikation auf die fabrikmäßige Bereitung des Ammoniaks und der Ammoniaksalze anzuwenden, unterm 7. August 1856 ertheilt ausschließendes Privilegium auf die Dauer des vierten Jahres verlängert.

Das Handelsministerium hat unterm 27. August l. J., Z. 16332/1940, das dem August Sontag auf die Verbesserung an den Fluidlampen unterm 12. August 1857 ertheilt ausschließendes Privilegium auf die Dauer des dritten Jahres verlängert.

Das Handelsministerium hat unterm 27. August 1859, Z. 16806/1957, das dem Leopold Fried auf eine Verbesserung in der Spiritus-Entfälschung unterm 20. August 1858 ertheilt ausschließendes Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres verlängert.

Das Handelsministerium hat unterm 27. August 1859, Z. 16807/1958, das dem August Ferdinand Sicker auf die Erfindung einer eigenthümlichen Konstruktion mechanischer, oder selbstthätiger Webelehre, unterm 22. November 1858 ertheilt ausschließendes Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres verlängert.

Das Handelsministerium hat unterm 27. August l. J., Z. 16808/1959, das dem Alfred Ludwig Stanislaus Ebenot auf die Erfindung von Apparaten, durch welche Metallschwämme, pulverisirte Erde und die auf dieselben wirkenden chemischen Agentien komprimirt und zu festen Massen vereinigt werden, unterm 17. August 1857 ertheilt ausschließendes Privilegium auf die Dauer des dritten Jahres verlängert.

Das Handelsministerium hat unterm 27. Aug. 1859, Z. 16809/1960, das ursprünglich dem Anton Fuchs unterm 16. August 1855 ertheilt, seither an Joseph Berger in Wien vollständig übertragene Privilegium auf die Verbesserung in der Konstruktion der Kochgeschirre auf die Dauer des zweiten Jahres verlängert.

Das Handelsministerium hat unterm 27. Aug. 1859, Z. 16816/1967, das dem Wilhelm Goldner auf eine Verbesserung in der Verfertigung der Männer-Anzüge unterm 24. September 1858 ertheilt ausschließendes Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres verlängert.

Das Handelsministerium hat unterm 14. Sept. 1859, Z. 17335/202, das dem Meier Rotmiller auf eine Verbesserung in der Erzeugung von Männer-Anzügen unterm 23. September 1858 ertheilt ausschließendes Privilegium auf die Dauer des zweiten und dritten Jahres verlängert.

Das Handelsministerium hat unterm 14. Sept. 1859, Z. 17409/2015, die Anzeige, daß Frau Joseph Wurmman seinen Anteil an den ihm gemeinschaftlich mit Adam Gabler auf die Erfindung eines Desinfektions-Salzes zum Desinfizieren aller thierischer Exkremente, unterm 25. Juli 1859 ertheilt Privilegium, auf Grundlage der notariell legalisirten Sessions-Urkunde ddo.

Wien am 10. August 1859, an Adam Gabler vollständig übertragen hat, wornach der Letztere Alleineigentümer dieses Privilegiums geworden ist, zur Kenntniss genommen, und die Registrierung dieser Uebertragung veranlaßt.

Das Handelsministerium hat unterm 14. Sept. 1859, Z. 17408/2014, die Anzeige, daß Karl Engelbrecht das ihm auf die Erfindung eines Lecksteines, wodurch dem Vieh der nöthige Salzbedarf derart verabreicht werde, daß es sich desselben nach seinem natürlichen Instinkte ohne menschliche Hilfe selbst bediene, unterm 30. August 1858 ertheilt ausschließendes Privilegium, auf Grundlage des Notariats-Aktes ddo. Magdeburg am 4. Februar 1859, an Gustav Hoyer, Kaufmann zu Schandau an der Elbe im Königreiche Sachsen, vollständig übertragen hat, zur Kenntniss genommen, die Registrierung dieser Uebertragung veranlaßt und dieses Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres verlängert.

Z. 1964. (1) Nr. 3873

## E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Eßernembi, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Verwaltungsamtes der Herrschaft Pölland, gegen Marko Staudacher von Eßöplach, wegen aus dem Urtheile vom 13. Juli 1857, Z. 1840, schuldigen 66 fl. 12 kr. ö. W. e. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Pölland sub Tom XIII., Fol. 106 $\frac{1}{2}$ , 107 und 108 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 89 fl. 25 kr. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsetzungen auf den 24. November, auf den 22. Dezember l. J. und auf den 26. Jänner l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Orte Eßöplach mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Eßernembi, als Gericht, am 30. Oktober 1859.

Z. 1965. (1) Nr. 3446

## E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Eßernembi, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Maria Kastrey von Neustadt, gegen Mathias Buitalla von Oberpata, wegen aus dem Urtheile vom 15. September 1857, Z. 2584, schuldigen 1079 fl. ö. W. e. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Saund sub Fekt Nr. 17 $\frac{1}{2}$  vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1079 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsetzungen auf den 5. Dezember l. J., auf den 9. Jänner und auf den 6. Februar l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in loco der Realität mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Eßernembi, als Gericht, am 30. Oktober 1859.

Z. 1963. (1) Nr. 3033

## E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Eßernembi, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Lukan von Stokendorf, gegen Mathias Swasnig von Großdine, wegen aus dem Urtheile vom 5. Febr. 1859, Z. 497, schuldigen 45 fl. 69 kr. ö. W. e. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Eßernembi sub Berg Nr. 16 u. 79 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 165 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsetzungen auf den 28. November, auf den 22. Dezember l. J. und auf den 26. Jänner l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in loco der Realität mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der

letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Eßernembi, als Gericht, am 18. September 1859.

Z. 1942. (2) Nr. 3304

## E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Stein, als Gericht, wird dem unbekannt wo befindlichen Matthäus Hubobunig hiermit erinnert:

Es habe Josef Hubobunig von Maza H. Nr. 11, wider denselben die Klage auf Eröffnung eines im Grundbuche der Herrschaft Földnig sub Urb. Nr. 737 vorkommenden, bei Kommanda St. Peter liegenden Waldanteiles, sub praes. 18. Juli l. J., Z. 3304, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsetzung auf den 9. November l. J. früh 9 Uhr angeordnet, und dem Beklagten wegen seines unbekanntes Aufenthaltes Herr Josef Letnar von Kommanda als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständiget, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 4. September 1859.

Z. 1944. (2) Nr. 4405

## E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Stein, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Kronabethvogel, k. k. Notar in Stein, gegen Gertraud Terzina von Mannsburg, wegen schuldigen 132 fl. 6 kr. ö. W. e. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Kreuz sub Urb. Nr. 1181 vorkommenden Acker am Monnsburgerfelde, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 472 fl. 50 kr. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsetzungen auf den 18. November, auf den 19. Dezember l. J. und auf den 19. Jänner 1860, jedesmal Vormittags um 9 Uhr, und zwar die erste und zweite in der Gerichtskanzlei, die dritte aber in loco der Realität mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 24. September 1859.

Z. 1943. (2) Nr. 4051

## E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Stein, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Frau Maria Svetina von Laibach, gegen Johann Terran von Stobb die Uebertragung der auf den 2. September, 3. Oktober und 2. November l. J. angeordneten Realoffertierungen der im Grundbuche Michelsitten sub Urb. Nr. 682 $\frac{1}{2}$  vorkommenden, dem Johann Terran gehörigen Realität sammt Zugehör bewilliget und die neuerlichen Feilbietungstagsetzungen auf den 17. November, auf den 17. Dezember l. J. und auf den 7. Jänner 1860 mit dem vorigen Anbange angeordnet worden.

K. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 28. August 1859.

Z. 1921. (3) Nr. 4600

## E d i k t.

Da die mit dem Edikte ddo. 3. August l. J., Z. 3360, kund gemachte exekutive Feilbietung der dem Mathias Jelsch von Ranos gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Wiprach sub Urb. Nr. 783, Rektif Z. 3 vorkommenden, gerichtlich auf 1569 fl. ö. W. bewerteten Realität erfolglos war, so wird zur zweiten auf den 26. November l. J., Vormittag um 9 Uhr angeordneten Feilbietung dieser Realität im Orte derselben geschritten.

K. k. Bezirksamt Wiprach, als Gericht, am 30. Oktober 1859.

B. 1949. (2)

E d i f t.

Nr. 3512.

Von dem k. k. Bezirksamte Reifnitz, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Laurich von Großberg, gegen Michael Koschir von Glotel, wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vdo. 30. März 1859 schuldigen 179 fl. 13 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 548 fl. C. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Realfeilbietungstagsatzungen auf den 26. November, auf den 24. Dezember l. J. und auf den 24. Jänner l. J., jedesmal Vormittags um 10 Uhr in loco Glotel mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Reifnitz, als Gericht, am 11. Oktober 1859.

B. 1950. (2)

E d i f t.

Nr. 3063

Von dem k. k. Bezirksamte Reifnitz, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Alois Pouschin von Raibach, gegen Franz Pouschin von Sajowitz, wegen schuldigen 315 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz, gewilliget, und zur Vornahme derselben die Realfeilbietungstagsatzungen auf den 26. November, auf den 24. Dezember l. J. und auf den 23. Jänner l. J., jedesmal Vormittags um 10 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Reifnitz, als Gericht, am 30. September 1859.

B. 1951. (2)

E d i f t.

Nr. 1277.

Von dem k. k. Bezirksamte Egg, als Gericht, wird den unbekanntem Aufenthaltes Abwesenden: Helena Kvas, verehelichte Volkar, Helena, Maria, Helena, Josef, Michael, Matthäus, Agnes, Georg, Johanna, Martin und Jakob Volkar, und ihren gleichfalls unbekanntem Erben hiermit erinnert:

Es habe Lorenz Srooz von Berdo Hs. Nr. 3, wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung ihrer mit dem Ehevertrage vom 28. Dezember 1811, seit dem 28. Dezember 1811, auf der, dem Kläger gehörigen, im Grundbuche Gut Kreuzberg sub Mett. Nr. 58 vorkommenden Subrealität intabulierten Rechte und Forderungen, als: des Zubringens pr. 150 fl. sammt Naturalien der Helena Volkar, geb. Kvas; der Forderungen der Helena Volkar, der Maria Volkar, der Helena Volkar, des Josef Volkar, des Michael Volkar und des Matthäus Volkar a pr. 10 fl.; dann des Heirathsgutes pr. 40 fl., und der jährlichen Jubilation von 3 fl.; der Agnes Volkar, dann der mit dem Ehevertrage vom 8. April 1823, seit dem 5. Dezember 1823; für Georg, Johann, Martin und Jakob Volkar intabulierten Forderungsbeträge a pr. 20 fl. sammt Naturalien, sub praes. 6. Mai 1859, B. 1277, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagatzung auf den 6. Jänner 1860 früh 9 Uhr mit dem Anhang des §. 29 a. G. D. angeordnet, und für die Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Priamus Sojer von Jauchen als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten aufgestellt worden ist.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie sowiewis allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen wissen werden, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werde, und sie die übrigen Folgen ihrer Versäumniß nur sich selbst zuschreiben haben würden.

K. k. Bezirksamt Egg, als Gericht, am 16. Mai 1859.

B. 1952. (2)

E d i f t.

Nr. 1122

Von dem k. k. Bezirksamte Egg, als Gericht, wird den unbekanntem Aufenthaltes Abwesenden: Markus Seuschel von Sello, Johann Wall von Moráuzh, Ursula Gaberscheß, Kruschnik Lorenz, Poschar Blas, alle von Oberfeld, Blas Bergant von Imene, Lu-

kas Benzhel von Dole, Lukas Kruschnik, Mathias Stiflar, Georg Koschir, alle von Tufflein, Anton Wall von Javor, Kruschnik Jakob von Tufflein, Gut Tufflein, und Martin Kovizh von Imene, hiermit erinnert:

Es habe Pangre Turjouz von Oberfeld, wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung ihrer mit dem Kaufvertrage vom 6. November 1811 auf der, dem Kläger Pangre Turjouz von Oberfeld gehörigen, im Grundbuche Gut Tufflein sub Urb. Nr. 14 vorkommenden Subrealität seit dem 11. November 1811 intabulierten Forderungen, als: des Markus Seuschel von Sello pr. 79 fl. 4 kr., des Johann Wall von Moráuzh pr. 57 fl. 5 kr., der Ursula Gaberscheß pr. 50 fl. 36 kr., Lorenz Kruschnik pr. 25 fl., des Blas Poschar pr. 5 fl., alle von Oberfeld, Blas Bergant von Imene pr. 61 fl. 33 kr., Lukas Benzhel von Dole pr. 109 fl. 57 kr., Lukas Kruschnik pr. 35 fl. 42 kr., Mathias Stiflar pr. 5 fl., Georg Koschir pr. 2 fl. 48 1/2 kr., alle von Tufflein, des Gut. s. Tufflein, pr. 210 fl., des Martin Kovizh von Imene pr. 6 fl. 30 kr. dann der für Lorenz Kruschnik mit dem Schuldscheine vom 20. März 1816, seit dem 26. März 1816 intabulierten Forderung pr. 80 fl. sammt Nebenverbindlichkeiten, sub praes. 17. April 1859, B. 1122, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagatzung auf den 3. Februar 1860 früh 9 Uhr mit dem Anhang des §. 29 a. G. D. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes der Bartelma Gaberscheß von Oberfeld als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie sowiewis allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen wissen werden, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werde, und sie die übrigen Folgen ihrer Versäumniß nur sich selbst zuschreiben haben werden.

K. k. Bezirksamt Egg, als Gericht, am 30. April 1859.

B. 1953. (2)

E d i f t.

Nr. 1551.

Vom k. k. Bezirksamte Egg, als Gericht, wird der unbekanntem Aufenthaltes abwesenden Maria Straßer, verehel. Jeretina, dann Priamus, Elisabeth, Maria und Anna Jeretina, zuzüglich den Aeltern des Urban Jeretina von Rakitouz hiermit erinnert:

Es habe Gregor Jeretina zu Rakitouz, wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung ihrer auf der, dem Kläger gehörigen, im Grundbuche Kreuz sub Urb. Fol. 107, R. Nr. 87, vorkommenden Halbhube intabulierten Rechte und Forderungen, als: a) des seit dem 16. Jänner 1807 mit dem Ehevertrage vom 16. Jänner 1807 zu Gunsten der Maria Straßer intabulierten Heirathsgutes pr. 206 fl. sammt Nebenrechten; b) der zu Gunsten der Elisabeth, Maria und Anna Jeretina, für jede pr. 70 fl., für alle drei ob 210 fl. 6 W. intabulirte Forderung sammt Nebenrechten, sub praes. 3. Juni 1859, B. 1551, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagatzung auf den 8. Februar 1860 früh 9 Uhr mit dem Anhang des §. 29 der G. D. angeordnet, und für die Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Lorenz Beckouz von Goltsfeld als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten aufgestellt worden ist.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie sowiewis allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen wissen werden, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werde, und sie die übrigen Folgen nur sich selbst zuschreiben haben würden.

K. k. Bezirksamt Egg, als Gericht, am 15. Juni 1859.

B. 1957. (2)

E d i f t.

Nr. 2227.

Von dem k. k. Bezirksamte Gurkfeld, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Anna Sorko, durch ihren Ehemann Mathias Sorko von Tors, gegen Anton Kovarizh von Munkendorf, wegen schuldigen 37 fl. 53 1/2 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Gurkfeld sub Mett. Nr. 142 vorkommenden Subrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 340 fl. 20 kr. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 21. November, auf den 27. Dezember l. J. und auf den 26. Jänner l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in Munkendorf mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Gurkfeld, als Gericht, am 3. September 1859.

B. 1958. (2)

E d i f t.

Nr. 2335.

Von dem k. k. Bezirksamte Gurkfeld, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Streiner von Gurkfeld, Vormund des minderj. Jakob Suvanzhizh von Gurkfeld, gegen Michael u. Maria Wenzel, rückständiglich deren Nachlaß, zu Händen des Kurators Hrn. Mathias Schusterschitz von Gurkfeld, wegen aus dem wirtschaftsamtlichen Vergleich vom 20. Dezember 1858, B. 3285, schuldigen 71 fl. 49 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Stadt Gurkfeld sub Urb. Nr. 70 1/2 vorkommenden Realität zu Gurkfeld, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 213 fl. 15 kr. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutive Feilbietungstagsatzungen auf den 1. Dezember l. J., auf den 9. Jänner und auf den 9. Februar l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der hiesigen Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Gurkfeld, als Gericht, am 20. September 1859.

B. 1959. (2)

E d i f t.

Nr. 4679.

Da die in Gemäßheit des Ediktes vom 25. Juli l. J., B. 3277, auf den 22. L. M. angeordnete exekutive Feilbietung der, in den Paul Kostnapsel'schen Nachlaß gehörigen, 3597 fl. bewerteten, in Fuschine bei Sturia gelegenen Realitäten erfolglos war, so wird nunmehr zur 2. auf den 19. November 1859 angeordneten, über Einverständnis der Interessenten parzellenweisen Feilbietung derselben in loco rei sitae geschritten werden.

K. k. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 4. November 1859.

B. 1961. (2)

E d i f t.

Nr. 3283.

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl, als Gericht, wird dem Johann Staraschinizh von Prätsoka hiermit erinnert:

Es habe J. M. Stine & Comp. von Chizhago, wider denselben die Klage auf Zahlung schuldiger 612 fl. 50 kr. ö. W., sub praes. 19. September l. J., B. 3283, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen Verhandlung die Tagatzung auf den 27. Jänner 1860 früh 9 Uhr mit dem Anhang des §. 29 der a. G. D. angeordnet, und dem Beklagten wegen unbekanntem Aufenthaltes Johann Wirand von Tschernembl als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, am 22. September 1859.

B. 1962. (2)

E d i f t.

Nr. 3428.

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Michael Jalkizh von Schwarzenbach, gegen Peter Reichsma von Töplizel, wegen aus dem Vergleich vom 10. Juni l. J., B. 2113, schuldigen 463 fl. 25 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Grottschee sub Tom XVIII, Fol. 2463, R. Nr. 1570 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 330 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den 28. November, auf den 22. Dezember l. J. und auf den 26. Jänner l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in loco der Realität mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, am 4. Oktober 1859.